

Unternehmensbeschreibung

Die Aufgaben der Prüfungssimulationen beziehen sich auf das folgende Musterunternehmen:

Firma	Mannheimer Haushaltsgeräte KG (MaHaG KG)
Geschäftszweck	Herstellung und Vertrieb von Haushaltsgeräten. Planung und Montage von Großküchen im Bereich der Gastronomie sowie betrieblicher Werkskantinen. Entwicklung und Installation vernetzter Haushaltsgeräte.
Geschäftssitz	Am Waldhausenpark 4, 68159 Mannheim
Registergericht	Amtsgericht Mannheim HRA 15005 Steuernummer 46/430/5671 USt.-ID.-Nummer: DE 12365497824
Gesellschafter	Komplementärin: Lea Hollermann mit einer Einlage von 80.000 € Kommanditist: Cem El Hani mit einer Einlage von 40.000 € Kommanditistin: Ludmilla Tagellowsk mit einer Einlage von 20.000 €
Geschäftsführung und -vertretung	Geschäftsführende Gesellschafterin: Lea Hollermann
Prokuristen	Gerda Kalinov (Gesamtprokura); Rüdiger Glaschost (Gesamtprokura) Waltraud Miller (Einzelprokura)
Mitarbeiter/-innen Mitbestimmung und Tarifzugehörigkeit	150 Beschäftigte, davon 16 Auszubildende Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung sind vorhanden. Die MaHaG KG ist Mitglied im Metall-Arbeitgeberverband. Der entsprechende Tarifvertrag wird angewandt.
Auszug aus dem Absatzprogramm	Eigene Erzeugnisse - Backöfen - Dampfgarer - Mikrowellengeräte - Autarke Kochfelder - Dunstabzugshauben - Kaffee-Vollautomaten - Kühl- und Gefriergeräte - Geschirrspüler - Waschmaschinen - Trockner Handelswaren - Zubehör: Herde - Zubehör: Dampfgarer - Zubehör: Geschirrspüler - Pflege- und Reinigungsprodukte - Topf- und Pfannensortimente - Monitore zur netzwerkunterstützten Gerätesteuerung Dienstleistungen - Planung, Lieferung und Montage von Großküchen - Vernetzung der Haushaltsgeräte - Wartung und Kundendienst - Entsorgung der Altgeräte
Fertigungsart	Einzel- und Serienfertigung
Innovatives Produktsortiment	mahag-smart@home: Handy- und Netzwerksteuerung der Haushaltsgeräte
Ökologische Verantwortung	Die MaHaG KG verpflichtet sich zu einer ressourcensparenden Produktion und ökologisch sinnvollen Distribution.

Situation zu den Aufgaben 1 – 3

Zu Ihren Aufgaben in der Personalabteilung zählen neben allgemeinen personalwirtschaftlichen Aufgaben auch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und die Beachtung und Anwendung tarifrechtlicher Vorschriften

Aufgabe 1

Welche **beiden** Regelungen finden Sie in einem Manteltarifvertrag?

1. Beginn und Ende der den Arbeitnehmern zustehenden Pausen
2. Höhe der Ausbildungsvergütung
3. Höhe des Tarifgehaltes
4. Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit
5. Höhe des jährlichen Urlaubsanspruchs
6. Nutzung betrieblicher sozialer Einrichtungen

Aufgabe 2

In der MaHaG KG steht die Wahl des Betriebsrates an. Der Wahlvorstand prüft die Wahlberechtigung zum Stichtag der Wahl gemäß dem Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz.

Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz

§ 5 Arbeitnehmer

(1) Arbeitnehmer (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) im Sinne dieses Gesetzes sind Arbeiter und Angestellte einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, unabhängig davon, ob sie im Betrieb, im Außendienst oder mit Telearbeit beschäftigt werden. [...]

(3) Dieses Gesetz findet, soweit in ihm nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, keine Anwendung auf leitende Angestellte. Leitender Angestellter ist, wer nach Arbeitsvertrag und Stellung im Unternehmen oder im Betrieb

1. zur selbständigen Einstellung und Entlassung von im Betrieb oder in der Betriebsabteilung beschäftigten Arbeitnehmern berechtigt ist oder
2. Generalvollmacht oder Prokura hat [...]

§ 7 Wahlberechtigung

(1) Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmer des Betriebes, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Werden Arbeitnehmer eines anderen Arbeitgebers zur Arbeitsleistung überlassen, so sind diese wahlberechtigt, wenn sie länger als drei Monate im Betrieb eingesetzt werden.

Welche **drei** Personen sind wahlberechtigt?

1. Die geschäftsführende Gesellschafterin Lea Hollermann
2. Anja Melter, eine 30-jährige Mitarbeiterin eines Zeitarbeitsunternehmens, die vor vier Monaten dem Unternehmen zur Umstellung der Software-Anwendungen auf unbestimmte Zeit überlassen wurde.
3. Marga Becker, eine 16-jährige Schülerpraktikantin, die in ihren sechswöchigen Sommerferien im Unternehmen tätig ist.
4. Die Handelsvertreterin Claudia Roth, die seit 15 Jahren eng mit der MaHaG KG zusammenarbeitet.
5. Carlos Brentinger, ein Mitarbeiter, der mittels Telearbeitsplatz wöchentlich zu Hause 30 Stunden für die MaHaG KG tätig ist.
6. Die 17-jährige Auszubildende Bea Timmermann.

Prüfungssimulation 1

Aufgabe 3

Mit Ihren Auszubildenden sprechen Sie über die anstehenden Betriebsratswahlen. Welche **beiden** Aussagen sind richtig?

1. Ohne Zustimmung der Komplementärin Lea Hollermann kann kein neuer Betriebsrat gewählt werden.
2. Der amtierende Betriebsrat kann nicht wiedergewählt werden.
3. Ein Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung kann nicht gleichzeitig Mitglied des Betriebsrates sein.
4. Aktives Wahlrecht ist das Recht, sich zur Wahl des Betriebsrates als Kandidat aufstellen zu lassen.
5. Einem Mitglied des Betriebsrates kann während seiner Amtszeit nur außerordentlich gekündigt werden.
6. Die regelmäßige Amtszeit des Betriebsrates beträgt fünf Jahre.

Situation zu den Aufgaben 4 und 5

Bei Ihrer Personalarbeit müssen Sie zum Schutz der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen die Bestimmungen des „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes“ beachten.

Aufgabe 4

Welche **beiden** Sachverhalte sind im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geregelt?

1. Das AGG regelt, dass Benachteiligungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität beim Auswahlverfahren nicht zulässig sind.
2. Die Benachteiligungsverbote des AGG erstrecken sich auch auf Ungleichbehandlungen beim beruflichen Aufstieg und die Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen.
3. Bei Verstoß gegen das AGG hat der betroffene Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Schadensersatz.
4. Bei einer Stellenausschreibung muss der Arbeitgeber nicht geschlechtsneutral ausschreiben.

Aufgabe 5

Die MaHaG KG plant, einen Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d) einzustellen. Nachdem Sie das Anforderungsprofil entworfen haben, weist Ihre Rechtsabteilung Sie darauf hin, dass eine Formulierung gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstößt.

Was dürfen Sie **nicht** in eine Stellenbeschreibung nach dem AGG schreiben?

1. „Sie beherrschen die englische Sprache in Word und Schrift.“
2. „Sie sind in der Lage, dynamische Webseiten zu programmieren.“
3. „Sie passen in unser Team, wenn Sie nicht älter als 30 Jahre sind.“
4. „Sie sind mobil und auch bereit, unsere Kunden deutschlandweit zu besuchen.“

Situation zu den Aufgaben 6 – 11

Als Mitarbeiter/-in der Personalabteilung, Bereich Aus- und Fortbildung, begleiten Sie die Auszubildenden während der gesamten Ausbildungsdauer. Sie verfügen über die erforderlichen Kenntnisse der entsprechenden Gesetze.

Aufgabe 6

Bei der Gestaltung der Ausbildungsverträge für volljährige und jugendliche Auszubildende müssen Sie darauf achten, dass gesetzliche Bestimmungen eingehalten werden. In welchen **beiden** Gesetzen schauen Sie nach, wenn Sie Inhalte eines Ausbildungsvertrages prüfen möchten?

1. Jugendschutzgesetz
2. Arbeitssicherheitsgesetz
3. Berufsbildungsgesetz
4. Betriebsverfassungsgesetz
5. Jugendarbeitsschutzgesetz

Aufgabe 7

Im Arbeitsrecht gibt es unterschiedliche Gestaltungsfaktoren. Ordnen Sie die folgenden Gestaltungsfaktoren nach ihrer Priorität, beginnend mit dem schwächsten.

Tarifvertrag

Gesetz

Rechtsverordnung

Arbeitsvertrag

Betriebsvereinbarung

Weisung des Arbeitgebers

Grundgesetz

Prüfungssimulation 1

Aufgabe 8

Welche **zwei** Bestimmungen finden Sie im Berufsbildungsgesetz?

1. Sollte die IHK-Prüfung vorher bestanden werden, endet das Ausbildungsverhältnis dennoch erst mit Ablauf der vertraglich festgelegten Ausbildungszeit.
2. Will ein Auszubildender eine Ausbildung in einem anderen Beruf beginnen, so kann er das Ausbildungsverhältnis auch nach der Probezeit noch beenden.
3. Jugendliche Auszubildende haben einen Anspruch auf eine einstündige Pause, wenn sie mehr als 6 Stunden beschäftigt werden.
4. Bei der Beendigung eines Berufsausbildungsverhältnisses hat der Auszubildende Anspruch auf ein Zeugnis. Er hat die Möglichkeit, ein qualifiziertes Zeugnis zu verlangen.
5. Die Ausbildung endet in jedem Fall mit dem letzten Termin der mündlichen Prüfung.

Aufgabe 9

Jens Rievers hat am 15.01.2026 seine Ausbildung mit dem Bestehen der letzten Prüfung erfolgreich beendet. Weil sein Ausbildungsvertrag als Vertragsende den 31.03.2026 vorsieht, ist er der Meinung, dass er bis zu diesem Zeitpunkt arbeiten muss.

Welche Rechtsfolge tritt ein, wenn er ab dem 16.01.2026 in der bisherigen Abteilung weiterarbeitet?

1. Er muss weiterarbeiten, weil sein Ausbildungsvertrag das vorsieht.
2. Es handelt sich um einen schwebend-unwirksamen Arbeitsvertrag, der angefochten werden kann.
3. Die Weiterbeschäftigung kann jederzeit von beiden Seiten ohne Kündigung beendet werden.
4. Es wird ein neues Arbeitsverhältnis begründet mit einer neuen Probezeit von drei Monaten.
5. Jens Rievers begründet damit ein neues unbefristetes Arbeitsverhältnis und hat Anspruch auf Zahlung eines Gehalts ab dem 16.01.2026.

Aufgabe 10

Bei der MaHaG KG stehen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung an. Katja Sommer (Vertriebsmitarbeiterin, 24 Jahre alt), die bereits im Betriebsrat ist und umfangreiche Erfahrungen dort gesammelt hat, will nun auch für dieses Amt kandidieren. Prüfen Sie, ob das möglich ist. Beachten Sie hierzu den folgenden Gesetzestext:

Ausschnitt aus dem Betriebsverfassungsgesetz – Erster Abschnitt: Jugend- und Auszubildendenvertretung

§ 60 Errichtung und Aufgabe

- (1) In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Arbeitnehmern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (jugendliche Arbeitnehmer) oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind, werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.
- (2) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung nimmt nach Maßgabe der folgenden Vorschriften die besonderen Belange der in Absatz 1 genannten Arbeitnehmer wahr.

§ 61 Wahlberechtigung und Wählbarkeit

- (1) Wahlberechtigt sind alle in § 60 Abs. 1 genannten Arbeitnehmer des Betriebs.
- (2) Wählbar sind alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind; § 8 Abs. 1 Satz 3 findet Anwendung. Mitglieder des Betriebsrats können nicht zu Jugend- und Auszubildendenvertretern gewählt werden.

1. Frau Sommer kann kandidieren, weil sie ja Praxiserfahrung aus ihrer Tätigkeit im Betriebsrat hat.
2. Frau Sommer kann nicht kandidieren, weil dem Arbeitgeber doppelte Kosten nicht zuzumuten sind.
3. Frau Sommer kann nicht kandidieren, weil das Betriebsverfassungsgesetz so etwas ausschließt.
4. Frau Sommer kann kandidieren, weil es sich um zwei verschiedene Organe der Betriebsverfassung handelt.

Prüfungssimulation 1

Aufgabe 11

Bevor Sie die Ausbildungsverträge den Auszubildenden schicken, überprüfen Sie diese. Ein Ausbildungsvertrag weist einen Fehler auf, der gegen das Berufsbildungsgesetz verstößt. Um welchen Fehler handelt es sich hier?

1. Für die verschiedenen Ausbildungsjahre ist bereits jetzt die jeweilige Vergütung gestaffelt nach Ausbildungsjahren eingetragen.
2. Persönliche Angaben zu den Eltern, wie etwa Beruf und Konfession, fehlen.
3. Die Dauer der Ausbildung beträgt 36 Monate.
4. Die Probezeit beträgt 6 Monate.
5. Es sind nur die Kündigungsvoraussetzungen einer ordentlichen Kündigung aufgeführt, nicht aber die erforderlichen Gründe einer außerordentlichen.

Aufgabe 12

Unternehmen können in der Form einer Personengesellschaft oder als juristische Person geführt werden. Auf welchen Begriff trifft die Bezeichnung „Juristische Person des privaten Rechts“ zu?

1. König GmbH
2. Berufsgenossenschaft Bergmannsheil
3. Industrie- und Handelskammer Mannheim
4. Dr. Michaela Kluge, RA und Notarin
5. Gerichtsvollzieher Ferdinand Piersch

Aufgabe 13

Zu den Kunden der MaHaG KG zählen neben den Personengesellschaften auch juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Bei welchen **beiden** Kunden der MaHaG KG handelt es sich um juristische Personen des öffentlichen Rechts?

1. Schützenverein Mannheim 1896 e. V.
2. Stadt Mannheim
3. Universität Heidelberg
4. Großküchenausstatter Böslé GmbH
5. Rechtsanwaltssozietät „Edel & Stark“
6. Mülldeponie Stuttgart KG

Aufgabe 14

In der MaHaG KG stehen Kündigungen an. Kennzeichnen Sie die jeweilige Art der Kündigung

1. Verhaltensbedingte Kündigung
2. Betriebsbedingte Kündigung
3. Personenbedingte Kündigung

Sachverhalt

- a) Dem Berufskraftfahrer Laurenz Ortega wird wegen eines groben Verkehrsverstoßes der Führerschein entzogen.
- b) Lydia Krause wird gekündigt, weil sie Firmendaten weitergegeben hat.
- c) Drei Mitarbeitern der Produktionsabteilung III wird gekündigt, weil die Abteilung geschlossen wird.

Situation zu den Aufgaben 15 – 19

Als Unternehmen mit „Ökologischem Bewusstsein“ verfolgt die MaHaG KG neben den marktwirtschaftlichen auch ökologische Ziele. Dies gilt gleichermaßen für die Produktion als auch für den Versand.

Aufgabe 15

Um ihr Kapital sinnvoll einzusetzen und zu verwerten, handelt die MaHaG KG zunächst einmal nach dem ökonomischen Prinzip.

In welchen **beiden** Fällen handelt es sich um die Anwendung des Maximalprinzips?

1. Der Absatz der Mikrowellengeräte soll im kommenden Geschäftsjahr das Vorjahresniveau erreichen, der Materialverbrauch soll dabei aber um 4 % gesenkt werden.
2. Mitarbeiter der MaHaG KG haben im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens ein verbessertes Produktionsverfahren entwickelt. Bei der Herstellung ihrer Dampfgarer hat die MaHaG KG bei höherer Produktionsmenge gleiche Stückkosten. Die Geschäftsleitung greift den Verbesserungsvorschlag ihrer Mitarbeiter auf.
3. Für die Ausstattung der PC-Arbeitsplätze wurde ein Budget von 60.000 € veranschlagt. Durch Verhandlungen mit Ihrem Geschäftspartner erreichen Sie, dass das neueste und verbesserte Betriebssystem auf allen Rechnern vorinstalliert ist.
4. Nach der anhaltenden Nachfrage nach Kaffee-Vollautomaten beschließt die Geschäftsleitung, die Produktion vorsichtig um 5 % zu erhöhen. Dies geht einher mit einem verstärkten Material- und Personaleinsatz.

Aufgabe 16

Neben ihren ökonomischen Zielsetzungen beachtet die MaHaG KG für erfolgreiches ökologisches Handeln Aspekte der Abfallvermeidung, der Abfallverminderung und der Abfallumwandlung. Ordnen Sie diese drei Maßnahmen

1. Abfallverminderung
2. Abfallvermeidung
3. Abfallumwandlung

den folgenden Aktionen zu:

- a) Anstatt Kartons komplett mit einer durchgehenden Folie zu überziehen, werden nur noch 2 cm breite Folienstreifen zur Stabilisierung der Kartons auf dem Transportweg verwendet.
- b) Kartons und Verpackungsmaterial werden nicht mehr sofort entsorgt, sondern an Unternehmen verkauft, die sich darauf spezialisiert haben, Kartonagen als Dämmmaterial weiterzuverarbeiten.
- c) Bei der Lieferung von Küchen-Zubehörteilen an Händler und Großabnehmer verwendet die MaHaG KG Kunststoffboxen und Leihpaletten, die ähnlich wie bei einem Pfand gegen Gutschrift zurückgenommen werden.

Aufgabe 17

Prüfen Sie, welche der folgenden Maßnahmen der MaHaG KG **keine** ökologische Zielsetzung beinhaltet.

1. Statt der vielen unterschiedlichen Arbeitsplatzdrucker werden abteilungsbezogen leistungs- und netzwerkfähige Multifunktionsdrucker genutzt.
2. Beim Kauf von Büromaschinen wird auf die Energieeffizienz geachtet.
3. In der Betriebskantine der MaHaG KG werden vorzugsweise saisonale und vegane Speisen angeboten.
4. Das Unternehmen wechselt zu einem kostengünstigen Stromanbieter, der auf fossile Energieträger setzt.

Aufgabe 18

Bei der Verfolgung ökonomischer Ziele berücksichtigt die MaHaG KG auch zunehmend Aspekte des Umweltschutzes. Prüfen Sie, wo Zielharmonie herrscht, also ökonomische und ökologische Aspekte im Einklang sind.

1. In der Betriebskantine werden nur noch Steaks aus artgerechter argentinischer Rinderzucht serviert.
2. Das Verwaltungsgebäude der Mannheimer Haushaltsgeräte KG erhält eine Klimaanlage.
3. Drucker und Plotter mit einem hohen Geräuschpegel werden mit einer Schallschutzhaube ausgestattet.
4. Es werden nur noch LEDs für die Beleuchtung eingesetzt.
5. Eine hochtourig laufende Drehmaschine wird mit einer Sicherheitseinrichtung nachgerüstet.

Aufgabe 19

Im Rahmen der von den Unternehmen praktizierten Kommunikationspolitik weisen Firmen verstärkt auf verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften hin. Bei welcher Maßnahme wirtschaftet die MaHaG KG ökologisch nachhaltig und kann werbewirksam darauf hinweisen?

1. Für die Produktion ihrer Haushaltsgeräte stellt die MaHaG KG um auf „Just-in-time“.
2. Zur Kosteneinsparung nutzt die MaHaG KG die Vorteile des „Outsourcings“: einige Funktionsbereiche werden ausgelagert.
3. Die MaHaG KG setzt ihre Ressourcen sparsam ein, versucht, Brauchwasser nach Kühlung wieder dem Produktionsprozess zuzuführen, vermeidet aufwendige Verpackungen und publiziert diese Aktionen auf ihrer Internetseite.
4. Bei der Einstellung von Mitarbeitern bevorzugt die MaHaG KG junge Mitarbeiter, zeichnen sich diese doch durch mäßige Gehaltsansprüche aus. Damit lassen sich die Lohnkosten deutlich senken.

Situation zu den Aufgaben 20 – 24

Die MaHaG KG beachtet nicht nur die am Markt vorhandenen Mitbewerber, sondern auch wirtschaftliche Trends und Prognosen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Aufgabe 20

Für ihre mittel- und langfristige Planung benötigt die MaHaG KG Informationen, in welcher Konjunkturphase sich aktuell die wirtschaftliche Entwicklung befindet. Welche Merkmale kennzeichnen den Abschwung?

1. Die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nimmt zu.
2. Die Kapazitätsauslastung nähert sich ihrem Höhepunkt.
3. Die Nachfrage nach Krediten nimmt zu, weil die Unternehmen in dieser Situation verstärkt investieren.
4. Ein wirtschaftlicher Abschwung führt zum Abbau von Überstunden und von Arbeitsplätzen.

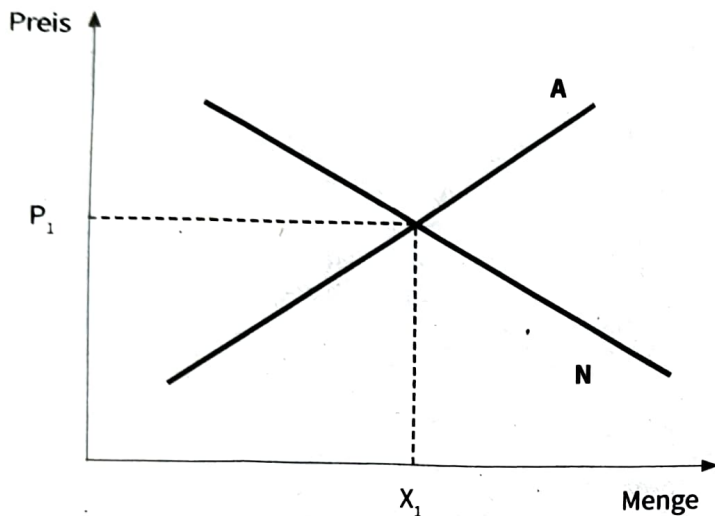
Aufgabe 21

Wie sollte die Mannheimer Haushaltsgeräte KG im Fall eines beginnenden Abschwungs agieren? (2 Antworten)

1. Sie sollte langsam die Produktionsmenge reduzieren.
2. Sie sollte bei der Bundesagentur für Arbeit Kurzarbeitsgeld beantragen.
3. Sie sollte vorhandene Überstunden abbauen.
4. Sie kann optimistisch in die Zukunft blicken und vorsichtig Produktion und ggf. Mitarbeiterzahl erhöhen.
5. Sie sollte den Betriebsrat über betriebsbedingte Kündigungen rechtzeitig informieren.

Aufgabe 22

Der Markt für induktionsgeeignetes Kochgeschirr zeichnet sich durch das folgende Angebots- und Nachfrageverhalten aus:



- a) Was lässt sich aus dem Punkt P_1 ablesen?
- b) Was lässt sich aus dem Punkt X_1 ablesen?

- 1. Gleichgewichtsmenge
- 2. Mindestpreis
- 3. Käufermarkt
- 4. Verkäufermarkt
- 5. Nachgefragte Menge
- 6. Angebotene Menge
- 7. Gleichgewichtspreis

Aufgabe 23

Die verschiedenen Konjunkturphasen veranlassen auch die Mannheimer Haushaltsgeräte KG, ihr wirtschaftliches Verhalten danach auszurichten. Prüfen Sie, in welcher Konjunkturphase sich die MaHaG KG ökonomisch sinnvoll verhält.

1. Konjunkturphase Rezession: Die Nachfrage nach Haushaltsgeräten wird ihren Tiefstand erreichen; was einhergeht mit einer hohen Arbeitslosigkeit. Die MaHaG KG hält das bisherige Produktionsniveau aufrecht, um bei künftiger Nachfrage lieferbereit zu sein.
2. Konjunkturphase Depression: Die Wirtschaft hat ihren Tiefpunkt erreicht. Die MaHaG KG baut daher Überstunden ab und richtet sich auf die Einrichtung von Kurzarbeit ein.
3. Konjunkturphase Expansion: Die MaHaG KG verzeichnet eine zunehmende Nachfrage. Sie erhöht vorsichtig die Produktionskapazität und fragt verstärkt Personal nach.
4. Konjunkturphase Boom: Die steigende Nachfrage bleibt auf hohem Niveau; um der bevorstehenden Depression zu begegnen, baut die MaHaG KG Überstunden ab und verstärkt ihre Werbemaßnahmen.

Aufgabe 24

Prüfen Sie, welche Aussage über den einfachen Wirtschaftskreislauf richtig ist.

1. Die Einkommen in Form von Löhnen und Gehältern fließen von den privaten Haushalten in die Unternehmen.
2. Die Konsumgüterausgaben für Güter fließen von den Unternehmen in die privaten Haushalte.
3. Produktionsgüter sind Teil des Güterstroms von den privaten Haushalten in die Richtung der Unternehmen.
4. Die Einkommen in Form von Löhnen und Gehältern sind Teil des Geldstromes, der von den Unternehmen zu den Haushalten fließt.

Situation zu den Aufgaben 25 – 27

Sie sind in der MaHaG KG für die Bereiche Arbeitsschutz und -sicherheit sowie Jugendarbeitsschutz zuständig. Regelmäßig organisieren Sie auch Informationsveranstaltungen zur Arbeitssicherheit.

Aufgabe 25

Ein Auszubildender der MaHaG KG stürzt im Hauptlagerhaus beim Einsortieren von Waren von der Leiter und bricht sich ein Bein. Wem muss die entsprechende Unfallmeldung zugeleitet werden?

1. Der Krankenkasse
2. Der Industrie- und Handelskammer
3. Der Betriebshaftpflichtversicherung
4. Der Berufsgenossenschaft
5. Der Personalabteilung der MaHaG KG
6. Dem Betriebsarzt
7. Dem Sicherheitsbeauftragten

Aufgabe 26

Auf welche Verhaltensweise im Brandfall weisen die folgenden Hinweisschilder hin:

1.



2.



3.



4.



- a) Brand melden
- b) In Sicherheit bringen
- c) Notruftelefon betätigen
- d) Löschversuch unternehmen

Aufgabe 27

Marga Schlöter, angehende Kauffrau für Büromanagement, informiert sich bei Ihnen über die Regelungen zur Arbeitsunfähigkeit. Welche **zwei** Aussagen hierzu sind richtig?

- 1. Im Krankheitsfall erhalten Auszubildende keine Entgeltfortzahlung, weil sie keine Arbeitnehmer sind.
- 2. Die Mannheimer Haushaltsgeräte KG kann schon am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit eine ärztliche Bescheinigung von ihren Auszubildenden verlangen.
- 3. Ärztliche Bescheinigungen zur Arbeitsunfähigkeit müssen spätestens am 5. Tag nach Erkrankung eingereicht werden.
- 4. Erst nach einer Anwartschaft von einem Jahr bei der MaHaG KG haben alle Mitarbeiter Anspruch auf Fortzahlung ihres Gehaltes bei Arbeitsunfähigkeit.
- 5. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall gibt es nur bei unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit.

Aufgabe 28

Gerda Kalinov und Rüdiger Glaschost sind Prokuristen (Gesamtprokura) der MaHaG KG und im Handelsregister eingetragen. Welche **beiden** Wirkungen haben Einträge von Vollmachten in das Handelsregister?

- 1. Die Eintragung über eine erteilte Prokura in das Handelsregister hat konstitutive Wirkung.
- 2. Eine Eintragung über die Erteilung der Prokura in das Handelsregister bedarf zu ihrer Wirksamkeit eine Mitteilung an die Geschäftsfreunde.
- 3. Sowohl Gerda Kalinov wie auch Rüdiger Glaschost können selbstständig die MaHaG KG rechtswirksam vertreten.
- 4. Die Eintragung über eine erteilte Prokura in das Handelsregister hat deklaratorische Wirkung.
- 5. Gerda Kalinov und Rüdiger Glaschost können rechtswirksam nur gemeinsam das Unternehmen vertreten.

Situation zu den Aufgaben 29 und 30

Nach Abschluss ihrer Ausbildung als Fachinformatikerin möchte sich Claudia Both im Bereich der IT-Dienstleistung selbstständig machen. Sie beabsichtigt, im Betrieb mitzuarbeiten und mit ihrem gesamten Kapital zu haften. Ihr Geschäftspartner möchte nur eine Kapitaleinlage von 80.000 € einbringen.

Aufgabe 29

Für welche Unternehmensform wird Claudia Both sich unter diesen Voraussetzungen entscheiden?

1. Kommanditgesellschaft (KG)
2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
3. Offene Handelsgesellschaft (OHG)
4. Einzelunternehmung (e. Kfr.)

Aufgabe 30

Für ein Darlehen zur Existenzgründung verlangt die Bank von Claudia Both einen Businessplan. Wozu dient dieser?

Der Businessplan ...

1. ... wird vom Amt für Wirtschaftsförderung ausgestellt.
2. ... dient ausschließlich der Sicherheit bei einer Kreditaufnahme.
3. ... muss nur bei der Gründung von Kapitalgesellschaften erstellt werden.
4. ... legt die strategischen Ziele eines Unternehmens fest.
5. ... wird beim Amtsgericht (Handelsregister) hinterlegt.